

Regionalverband Nordwest

Ergebnisprotokoll zur Mitgliederversammlung des VDB-Regionalverbandes Nordwest

Ort: TIB/UB Hannover

Datum: 28.11.2014

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 17.08 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Brahms, Ewald
Heller, Lambert
Horrelt, Rainer
Kobusch, Ursula
Krause, Thomas
Mikuteit, Johannes
Roeder, Corinna
Schrader, Jarmo
Steinsieck, Andreas
Tempel, Bernhard
Tobschall, Esther

TOP 1 Begrüßung und Regularien

Der Vorsitzende des VDB-Regionalverbandes Nordwest, Herr Schrader, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die Anwesenden und dankt der Direktion der TIB/UB Hannover, dass die Mitgliederversammlung abermalig in der TIB/UB Hannover stattfinden kann. Herr Schrader stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Es werden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung geäußert.

Folgende Änderung der Tagesordnung der Mitgliederversammlung (laut Einladungsschreiben vom 18. September 2014) wird beschlossen:

- TOP 3 wird in Verbindung mit TOP 6 behandelt.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

Als Vorsitzender berichtet Herr Schrader über die folgenden Aktivitäten im vergangenen Jahr:

1. Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren relativ stabil. Im Jahr 2014 gab es im Regionalverband 266 Mitglieder. Im Vorjahr (2013) waren es 263 Mitglieder. Im Jahr 2012 zählte der Regionalverband 265 Mitglieder. Das älteste Mitglied ist zurzeit 95 Jahre alt; das jüngste Mitglied 29 Jahre. Etwa 75 % der Mitglieder waren am Stichtag (25.11.2014) im aktiven Alter (Jünger als 66 Jahre.). Das entspricht 198 Mitgliedern. Die Mitgliederverwaltung ist im Laufe des Jahres 2014 von Herrn Lindeboom in Tübingen auf die Firma Grün, Aachen, übertragen worden. Die Übergabe der Mitgliederverwaltung an die Firma Grün ist noch nicht gänzlich abgeschlossen.

2. Herr Schrader erklärt, das Thema Fortbildung künftig stärker in den Fokus nehmen zu wollen. Zu diesem Zweck wurde im Frühjahr 2014 eine Umfrage unter den Mitgliedern durchgeführt, um das Interesse an einzelnen Fortbildungsthemen zu ermitteln. Ca. 20 % der angeschriebenen Kolleginnen und Kollegen (48 Antworten) nahmen daran teil, was für eine Online-Umfrage ein zufriedenstellendes Ergebnis darstellt. Dadurch konnten einige Themen deutlich favorisiert und andere zurückgestellt werden. Als ein erstes Ergebnis wurde der PDA-Workshop an demselben Tag wie die Mitgliederversammlung organisiert.
3. Aus dem Bundesvorstand berichtet Herr Schrader:
 - a. Das Fortbildungsportal „library-training.de“ [<http://www.library-training.de/>], ausgestattet mit zahlreichen Schnittstellen, wird erfolgreich betrieben. Eine Ausweitung des Angebots ist in Vorbereitung. Das Konzept gilt als zukunftssicher. Herr Schrader bittet um Bewerbung dieses Fortbildungsportals.
 - b. Im Rahmen des einjährigen Mentoring-Programms der VDB-Kommission für berufliche Qualifikation findet am 5. Dezember 2014 der Auftaktworkshop für sieben Mentoren und sieben Mentees statt.
 - c. Die Nullnummer der neuen Open Access-Zeitschrift „o-bib. Das offene Bibliotheksjournal“ [<https://www.o-bib.de/>], herausgegeben vom VDB, wird Beiträge des letzten Bibliothekartages in Bremen enthalten und erscheint voraussichtlich im Dezember 2014 oder Januar 2015. Die erste reguläre Ausgabe soll im Februar oder März 2015 folgen.
 - d. Ein Round Table zum „Positionspapier des VDB zur Qualifikation als wissenschaftlicher Bibliothekar“ wird voraussichtlich am 3. oder 4. März 2015 in Verbindung mit einer Vereinsausschuss-Sitzung in Berlin stattfinden.
 - e. Die Zusammenarbeit zwischen VDB und BIB auf Bundesebene soll verstärkt werden, dazu ist eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem BIB geplant. Derzeit stockt der Prozess jedoch, konkret wartet der Bundesvorstand auf eine Terminbestätigung seitens des BIB.

TOP 3 Bericht der Kassenwartin (in Verbindung mit TOP 6 Haushaltsvoranschlag)

Frau Roeder, die als Kassenwartin für die Buch- und Kontenführung im Kalenderjahr 2013 zuständig war, stellt den Kassenbericht für das Jahr 2013 vor, der in schriftlicher Form mit Datum vom 15. Mai 2014 verteilt wird. Das Vereinsvermögen weist eine positive Entwicklung auf und beträgt aktuell beträgt 923,84 €.

Frau Roeder berichtet, dass für 2013 im Vergleich zum Vorjahr ein leicht erhöhter Sockelbetrag in Höhe von 264,- € eingegangen sei.

TOP 4 Bericht des Kassenprüfers

Die Kassenführung und der Kassenbericht wurden von Herrn Tempel (TIB/UB Hannover) als Kassenprüfer einer Prüfung unterzogen. Herr Tempel weist auf das Fehlen eines Belegs über die Kosten für den Kontoauszug in Höhe von Euro 0,58 hin. Darüber hinaus gab es keine Beanstandungen. Herr Tempel bestätigt der Kassenwartin abschließend die Richtigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und empfiehlt der Mitgliederversammlung die Entlastung der Kassenwartin.

TOP 5 Entlastung des Vorstands

Auf mündlichen Antrag eines anwesenden Vereinsmitglieds wird der Vorstand mit sieben Stimmen bei vier Enthaltungen ohne Gegenstimme(n) entlastet.

TOP 6 Haushaltsvoranschlag

Siehe TOP 3.

TOP 7 Wahl des Vorstandes

Die bisherigen Vorstandsmitglieder kandidieren neuerlich für ihre Ämter:

Vorsitzender: Jarmo Schrader

Stellvertreter: Rainer Horrelt

Schriftführer: Johannes Mikuteit

Kassenwartin: Corinna Roeder

Die Aufgabe des Wahlleiters übernimmt Herr Tempel. Es wird in geheimer, schriftlicher Wahl über alle Kandidaten als Block abgestimmt. Es wird festgestellt, dass kein Quorum erforderlich ist. Bei acht Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und drei Enthaltungen werden die vier kandidierenden bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern für weitere zwei Jahre bestätigt. Die Kandidatin und die drei Kandidaten nehmen ihre Wahl an.

TOP 8 Planungen für das Jahr 2015

1. Eine weitere Fortbildungsveranstaltung wird im Frühjahr oder Frühsommer 2015 geplant. Auf Basis der Umfrage werden die folgenden Themen favorisiert:
 - a. Neue bibliothekarische Berufsbilder (Hierzu gibt es aber bereits genügend Aktivität im Kontext des Bundesverbands, u.a. der Round Table zum „Positionspapier des VDB zur Qualifikation als wissenschaftlicher Bibliothekar“)
 - b. Rolle der Bibliotheken beim Aufbau und der Entwicklung von Virtuellen Forschungsumgebungen (VRE)
 - c. Innovationsmanagement durch Service-Engineering
 - d. Einführung von Discovery Lösungen – „ganz konkret“
 - e. Personalentwicklung in Bibliotheken

Herr Schrader erklärt, für weitere Themenvorschläge jederzeit offen zu sein. Die jeweilige Umsetzung, so Herr Schrader, sei abhängig von der Verfügbarkeit der Dozenten.

Hinsichtlich der Frage der Erhebung von Gebühren für die Fortbildungen herrscht Einigkeit, dass keine generelle Lösung beschlossen werden soll, sondern fallweise abhängig von der Einzelveranstaltung entschieden wird.

2. Der niedersächsische DBV-Landesvorstand plant für November 2016 einen eintägigen Niedersächsischen Landesbibliothekstag. Es soll sich dabei um eine Veranstaltung für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken mit hochkarätigem Profil für Bibliothekspersonal und politische Entscheidungsträger handeln. Der VDB wird sich an der Organisation beteiligen wie auch der Landesverband des BIB sowie die Büchereizentrale Niedersachsen. Die Kooperation mit dem sächsisch-anhaltinischen DBV-Landesverband mit Blick auf die Organisation eines gemeinsamen Bibliothekstags wurde in freundschaftlicher Übereinkunft mittlerweile eingestellt.

TOP 9 Verschiedenes

- Niedersachsen

Frau Roeder berichtet von der Mitgliederversammlung des DBV-Landesverbandes Niedersachsen unter Leitung von Frau Felten (Bibliothek des Niedersächsischen Landtages), dass der DBV-Landesvorstand in Niedersachsen sich neu konstituiert hat. Die Verbandsstrukturen sollen modernisiert werden. Der DBV Niedersachsen wird künftig ein stärkeres Gewicht auf interne und externe Netzwerkarbeit legen. Die Kampagne „The Right to E-Read“ wird aktiv unterstützt. Insgesamt wird eine bessere Vernetzung von BIB, VDB und Wissenschaftlichem Beirat im Sinne einer offenen, freundlichen Kooperation mit punktueller Schlagkraft angestrebt.

Im Jahr 2014 waren keine neuen Entwicklungen zugunsten eines Bibliotheksgesetzes bzw. Spartengesetzes in Niedersachsen zu konstatieren. Es wird politisch kein Bibliotheksgesetz gewünscht. Im Koalitionsvertrag der niedersächsischen Regierungsparteien ist hingegen ein Kulturfördergesetz vorgesehen, so Frau Roeder.

Bibliotheken, insbesondere Öffentliche Bibliotheken, sollen in dem künftigen Kulturfördergesetz angemessen berücksichtigt werden. Es ist aber bis dato wenig politische Bewegung mit Blick auf die Verabschiedung eines solchen Gesetzes zu beobachten.

- Schleswig-Holstein

Herr Horreht berichtet: Am 14. Oktober 2015 wird im Rahmen des dreihundertfünfzigjährigen Jubiläums der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel der nächste Schleswig-Holsteinische Bibliothekstag an der Universität Kiel stattfinden. Es handelt sich um eine Veranstaltung der schleswig-holsteinischen AG der bibliothekarischen Verbände (VDB, BIB, DBV). Es ist ein Hauptvortrag zum Thema „Discovery System“ mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliche Bibliothek vorgesehen. Das Thema des Hauptvortrages für Öffentliche Bibliotheken steht noch nicht fest. Außerdem sind insgesamt vier Themenblöcke in der Planung: Assistenten-/FaMI-Ausbildung, Best Practice, Marketing und „Bibliothek für alle“. Es werden ca. 200 bis 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kiel erwartet.

In der „3. Kieler Runde“ am 19. November 2014 in der Landesbibliothek, ebenfalls organisiert von der schleswig-holsteinischen AG der bibliothekarischen Verbände (VDB, BIB, DBV), wurden wiederum öffentlich bibliothekspolitische Fragen diskutiert. Die zuständige Landesministerin für Justiz, Kultur und Europa, Frau Anke Spoorendonk (SSW), nahm daran ebenso teil wie kulturpolitische Vertreterinnen und Vertreter der Landtagsparteien. Die Regierungsparteien der amtierenden Landesregierung (SPD, Grüne, SSW) haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, in der zweiten Hälfte der laufenden Legislaturperiode ein Bibliotheksgesetz zu verabschieden. Es hat aber bis dato politisch keine bedeutende Bewegung auf diesem Feld stattgefunden. Überdies sind zwei Ministerien im Lande – getrennt nach der Zuständigkeit für Wissenschaftliche bzw. Öffentliche Bibliotheken – zuständig. Bereits vor den letzten Landtagswahlen wurde 2012 im Landtag ein Bibliotheksgesetzesentwurf beraten, der aber vom Landtag mehrheitlich abgelehnt wurde. Besonders problematisch ist die Frage der Konnexität. Der Ausgang der politischen Entwicklung auf diesem Feld ist weiterhin ungewiss. Auch die Regierungsparteien sind teilweise skeptisch mit Blick auf dieses Vorhaben. Eine „4. Kieler Runde“ zu diesem Thema ist für das Jahr 2015 geplant.

Abschließend berichtet Herr Horreht, dass im Land Schleswig-Holstein eine Open Access-Strategie verabschiedet worden ist. Dafür wurde eine politisch hochrangig besetzte Arbeitsgruppe mit verschiedenen Unterarbeitsgruppen eingesetzt. Prof. Dr. Tochtermann (ZBW) war maßgeblich von bibliothekarischer Seite beteiligt. Es wird zur Unterzeichnung der sog. Berliner Erklärung aufgefordert und ein öffentliches Bekenntnis zu Open Access abgelegt. Eine Anschubfinanzierung in der beachtlichen Höhe von 100.000 € ist vorgesehen, die Koordination übernimmt ein Lenkungsausschuss. Ferner soll eine einschlägige Rechtsberatung angeboten, ein entsprechender Server installiert sowie Finanzmittel für OA-Publikationen zur Verfügung gestellt werden. Die Verhältnisse in Dänemark und im Bundesland Berlin gelten in diesem Kontext als Vorbild. Als generelle Zielvorgabe wird vorgegeben, überwiegend Open Access zu publizieren. Nähere Informationen unter http://www.schleswig-holstein.de/MSGWG/DE/Service/Presse/PI/2014/141118_msgwg_OpenAccess.html

Zum Abschluss der Veranstaltung gilt der besondere Dank der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Herrn Schrader für die Organisation der VDB-Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Mit PDA zum maßgeschneiderten Bestand“ im Vorfeld der diesjährigen VDB-Mitgliederversammlung des Regionalverbands Nordwest.

Gezeichnet

Dr. Johannes Mikuteit, Schriftführer, 11. Dezember 2014